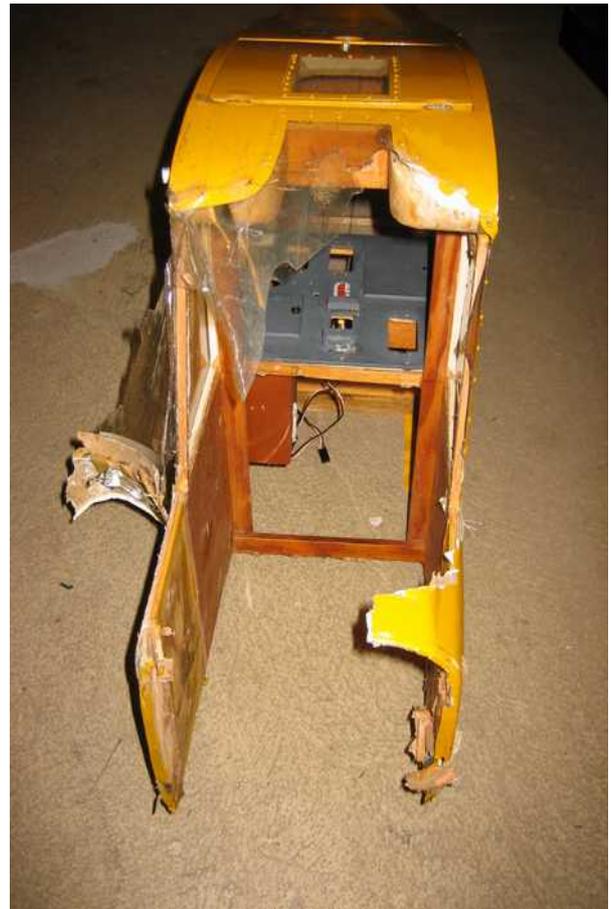


Aus alt mach neu, oder wie aus einer abgestürzten T.C J3-Piper eine PA18-Piper wird.

Die J3 hat sich wegen einer defekten Höhenruderanlenkung recht unsanft in den Boden gebohrt. Was war hin? Rumpf im vorderen Bereich, Fahrwerk nicht mehr brauchbar, eine Fläche im Randbogenbereich beschädigt, eine Fläche im letzten Drittel defekt, Seitenrunder beschädigt und noch ein paar Kleinigkeiten welche sich erst bei der Reparatur zeigten.

Das war die Ausgangsbasis vom Sep. 2013:



Die Reparatur beginnt: Start war im Juli 2015

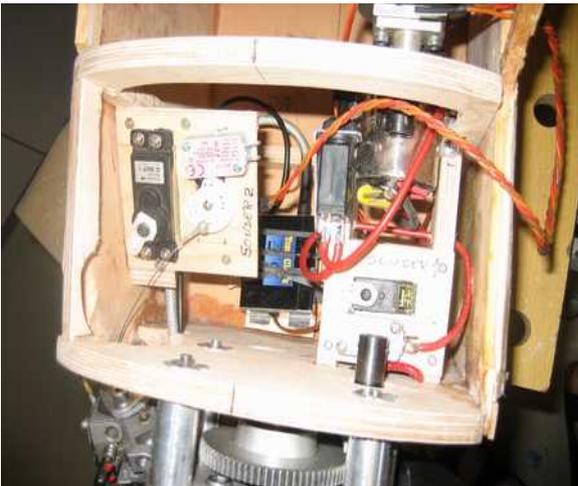
Ein vorhandenes defektes GFK Fahrwerk wurde mit Kohlerovings und Epoxidharz repariert.



Der Rumpf bekam neue Spanten im vorderen Bereich und einen neuen Boden.



Der neue Motorspann wird angepasst und der ZG45 mit FEMA Bordanlasser montiert.
3 Servo's für Gas, Zündung + Choke sowie den Schalter für den Anlasser werden montiert.



Weiter gehts an den Flächen. Die defekten Bereiche werden großflächig entfernen, ein paar Rippen erstellt und diverse Balsabrettchen sind zu schäften und einzukleben. Noch ein wenig Leichtspachtel drauf und schon ist die Fläche fast wie neu.



Das Seitenruder wurde wohl schon mehrmals repariert. Ein neues war schnell aus Balsabrettchen erstellt, wobei das alte Leitwerk einfach als Schablone diente.

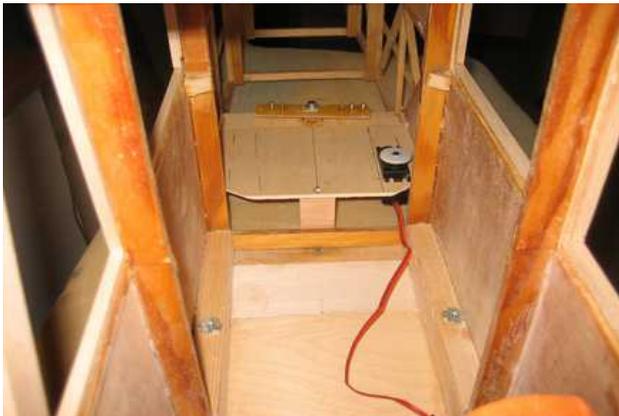


Weiter am Rumpf.

Diverse Aufleimer waren mehr oder weniger nicht mehr brauchbar. Die alten wurden entfernt und neue Balsaaufleimer eingeklebt.



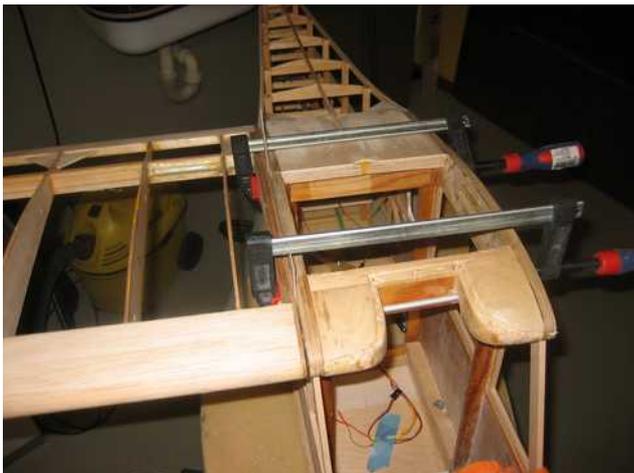
Im Rumpf wurde ein neues Anlagenbrett montiert.



Die alten Höhen- und Seitenruderanlenkungen (über Seile) wurden entfernt, beide Höhenruderservos wurden im Heck montiert. In alle Ruder kamen neue Scharnertaschen und schon konnte das Heck gebügelt werden.



Die alte Flächenbefestigung über ein Spannschloss wurde ersetzt durch je 2 Stück M6 Kunststoffschrauben je Seite, so kommt man besser über das Dachfenster in den Innenraum.



Flächenstreben gab es auch noch ein paar neue. Die wurden auch gleich klappbar angefertigt, da mich das bei meiner J3 immer gestört hat.



Die Federung wurde entsprechend meiner J3 angefertigt, da sich das System dort recht gut bewährt hat. Ein paar Teile aus Alu-Blech, -Rundmaterial und -Winkel.

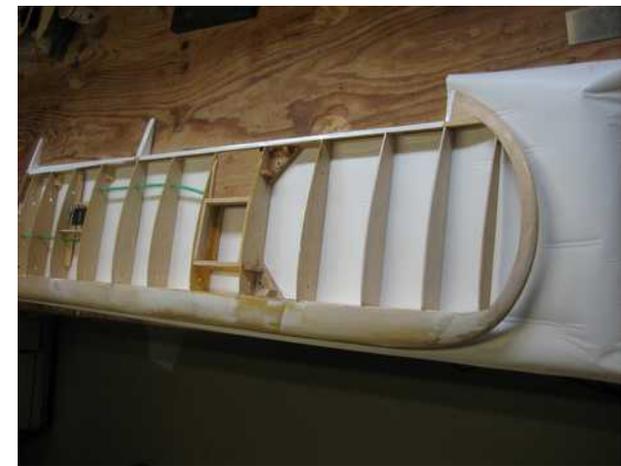
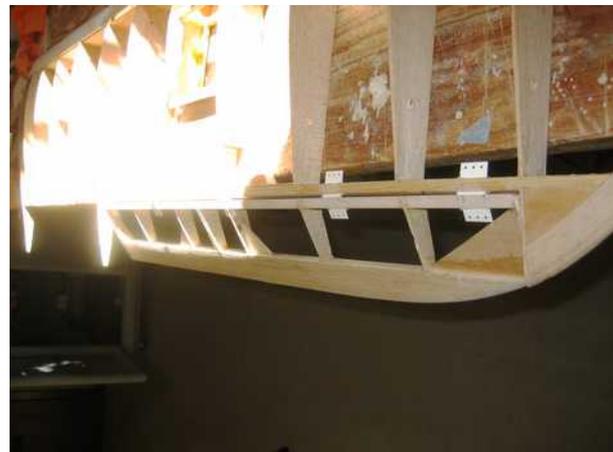


Da die J3 keine Landklappen hatte, wurden diese in den Flächen nachgerüstet.



Querruder.

Da die meisten Scharniere defekt waren und das vorhandene Balsaholz sehr weich war, wurde es kurzerhand ersetzt, neue Scharnertaschen eingesägt und fertig.



zwischendurch mal was an der Empfängerseite getan. Jeti 10 Kanal Empfänger und ein SBEC mit 20 Amp auf der Unterseite montiert, MPX Anschluß für der Lipo 2S und Empfängerschalter. An der im Bild vorderen Steckerleiste (ein alter angeschnittener 35MHz Empfänger) werden die Servos gesteckt und über das SBEC mit 5,6 VDC versorgt. Der Empfänger wird direkt von Lipo versorgt, somit sieht man über die Telemetrie immer die aktuelle Lipospannung. Vom Empfänger zur Steckerleiste sind nur die Impulsleitungen gesteckt.



Im Rumpf bekommt der Tank sowie 3 Halter für die Lipos (Empfänger, Zündung, Anlasser) ihren Platz.



Die Rumpftüren (Dach und Seite) wurden ebenfalls erneuert.



nun ist bügeln und Deko angesagt.





Das Fahrwerk hat schon etwas Farbe bekommen und ist montiert. Die PA18 steht auf eigenen Räder.



Am 15.Dez. 2015 durfte die PA18 zum ersten mal an die frische Luft.

Noch ohne die Motorhaube, da die ganze Antriebseinheit zuerst noch getestet wurde.



Der Test war aber schnell erledigt, der Bordanlasser funktioniert super und der Vergaser vom ZG45 war recht schnell eingestellt.

Was macht man danach?

Rudercheck, Kontrolle das alles fest verschraubt ist, losrollen in die Startrichtung und Gasgeben.

Nach ca. 10m war die PA18 in der Luft und tat das was eine Piper tut. Sie fliegt einfach.

An dem Tag gab es noch ein paar Starts und Landungen und wir haben uns schnell aneinander gewöhnt.



Wie geht es weiter?

Die Motorhaube muss noch lackiert und montiert werden.



Aber aus der Ansicht fällt das gar nicht auf.



Der Rest ist nur noch eine Kleinigkeit.

Gruß Wilfried
Dezember 2015